



BBS II
Stade

Berufsbildende Schulen II Stade
WIRTSCHAFT – VERWALTUNG – GESUNDHEIT

Europaschule

www.bbs2stade.de



Inhalt

| | |
|----------------------------------|----|
| Vorwort | 3 |
| Unser Profil | 4 |
| Unser Leitbild | 6 |
| Unsere Bildungsangebote | 9 |
| Unsere Ziele | 10 |
| Unser Qualifizierungskonzept | 14 |
| Unser Qualitätsmanagementkonzept | 15 |



Vorwort

Eine gute allgemeine und berufliche Bildung ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Erfüllung der persönlichen Ziele und auch für die Stabilität und Fortentwicklung unserer Gesellschaft.

Die neuen Technologien und die weltweite Öffnung der Märkte verlangen ein erhebliches Maß an Flexibilität, Kritikfähigkeit und ein friedliches Miteinander. Auch die Unsicherheit der Arbeitsplätze, die Privatisierung der sozialen Absicherungen sowie die Gestaltung eines schonenden Verhältnisses des Menschen zur Natur sind entscheidende Herausforderungen an die Jugend. Um einen soliden Weg ins Berufsleben zu finden, brauchen junge Menschen eine umfangreiche fachliche Qualifizierung sowie eine gut entwickelte Gesamtpersönlichkeit.

Unsere anspruchsvolle Aufgabe besteht darin, alle Schülerinnen und Schüler anzunehmen und in ihrer Entwicklung so zu unterstützen, dass sie ein erfülltes Berufs- und Privatleben für sich entwerfen können und den Anforderungen einer sich verändernden Arbeitswelt gerecht werden. Kritische Toleranz und Solidarität sehen wir dabei als zentrale Werte.

Die Schulentwicklungsarbeit soll für alle an der Berufsbildung Beteiligten zu größerer Zufriedenheit und Identifikation mit der Schule führen sowie die zunehmenden Gestaltungs- und Entscheidungsräume ausfüllen. Unser Schulprogramm beschreibt in diesem Zusammenhang das Profil der Berufsbildenden Schulen II Stade und gibt Auskunft über unser Leitbild.

Wir stellen neben unseren grundsätzlichen Zielen auch unser vielfältiges Bildungsangebot sowie

unsere zahlreichen Arbeitsschwerpunkte vor. Das Schulprogramm wird gemeinsam von den Mitgliedern der Schule erarbeitet, kontinuierlich weiterentwickelt, von allen unterstützt und nach außen vertreten.

Die Schulentwicklungsarbeit und damit auch die Arbeit an Schulprogramm und Schulprofil werden als fortlaufender und dynamischer Prozess verstanden, der alle an unserer Schule Beteiligten betrifft und beschäftigt.

Mit der Fortschreibung des 2008 erstellten Schulprogramms liegt nunmehr eine zweite aktualisierte Version vor, die gleichsam Ausdruck für innovative Schulentwicklung sowie stabile Basis für die konstruktive Zusammenarbeit mit allen Partnern unserer Schule ist.

Unser Schulprogramm beschreibt das Profil der Berufsbildenden Schulen II Stade und gibt Auskunft über unser Leitbild.



Unser Profil

Die Berufsbildenden Schulen II Stade sind Teil eines berufsbildenden Schulzentrums im Elbe-Weser-Raum und sind Kompetenzzentrum in den Bereichen Wirtschaft, Verwaltung und Gesundheit. Neben der Berufsschule bieten wir vielfältige Vollzeitschulformen, in denen unsere Schülerinnen und Schüler berufliche und allgemein bildende Abschlüsse erwerben können.

Seit Herbst 1964 sind die Berufsbildenden Schulen II an der Glückstädter Straße 13 angesiedelt.

In den Jahren 1981, 1997 und 2012 erfolgten mit erheblichem Mitteleinsatz des Schulträgers Erweiterungs- und Umbauten, die der Schule ihr heutiges Gesicht verleihen. Neben modernen Klassenräumen bieten wir für die Schülerinnen und Schüler einzelner Fachgruppen speziell ausgestattete Fachräume, zwei vollständig eingerichtete Lernbüros, zahlreiche Datenverarbeitungsräume sowie einen großzügig eingerichteten Multifunktionsraum für unterschiedliche Schülerprojekte und eine neu errichtete und vielfältig ausgestattete Dreifachturnhalle. Zur Gestaltung des Lebensraums Schule trägt nicht zuletzt die Cafeteria bei. Sie ist für Schülerinnen und Schüler ebenso wie für Kolleginnen und Kollegen des Berufsschulzentrums ein beliebter Treffpunkt und fördert den Kontakt zu unseren Nachbarschulen.

Für Schülerinnen und Schüler mit Handikaps sind viele Einrichtungen in unserem Hause bereits behindertengerecht gestaltet und entsprechen dem Grundsatz der Barrierefreiheit.

Wir nehmen bildungspolitische Entwicklungen auf und gestalten diese aktiv. Unsere Schule arbeitet eng mit dem Studienseminar Stade für das Lehramt an berufsbildenden Schulen zusammen. Die Zusammenarbeit mit dem Studienseminar trägt dazu bei, dass an unserer Schule ein reger Austausch über aktuelle pädagogische, didaktische und methodische Entwicklungen stattfindet. Gefördert wird dieser Austausch auch durch Kolleginnen und Kollegen, die in regelmäßigen schulinternen Fortbildungen neue Unterrichtsmethoden vorstellen und die Anschaffung aktueller pädagogischer Fachliteratur für unsere Schule unterstützen. Zudem arbeiten unsere Kolleginnen und Kollegen in verschiedenen Arbeitsgruppen und Gesprächskreisen an der ständigen Verbesserung der Unterrichts- und Schulqualität.

In Klassen der Berufsfachschule führen wir komplexe „Wirtschaft-Live-Projekte“ durch. Unsere Schülerfirmen realisieren dabei unterschiedliche Projektideen und nehmen seit vielen Jahren erfolgreich an überregionalen Wettbewerben und Messen teil.

Zu einer praxisorientierten Ausbildung gehört für uns auch die enge und konstruktive Zusammenarbeit mit den ausbildenden Betrieben. Unsere Kolleginnen und Kollegen sind in den Prüfungsausschüssen der Kammern vertreten und gestalten gemeinsam mit den betrieblichen Vertreterinnen und Vertretern Prüfungssituationen, die Theorie und Praxis miteinander verbinden. Durch das Angebot von vielfältigen Zusatzqualifikationen nehmen wir die Anforderungen von Wirtschaft und Gesellschaft an unsere Schülerinnen und Schüler auf.

Für die Mitglieder unserer Schulgemeinschaft steht ein breites Beratungsangebot zur Verfügung: Unser Beratungsteam mit unseren Beratungslehrern und Mentoren ist Ansprechpartner für schulische und außerschulische Belange und Probleme.

Darüber hinaus bieten wir in enger Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit regelmäßig Berufs- und Laufbahnberatungen an. Schülerinnen und Schüler, die lernschwach sind oder auf Grund ihres Bildungsweges besondere Schwierigkeiten haben, werden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen durch Zusatzunterricht gezielt gefördert.



*Wir sind ein
Kompetenzzentrum
in den Bereichen
Wirtschaft,
Verwaltung und
Gesundheit.*

Unser Leitbild

Unser Leitbild enthält anerkannte Vereinbarungen, die den Rahmen bestimmen, in dem sich alle Mitglieder der Schule bewegen.

Unsere Schule schätzt alle Menschen gleichermaßen, unabhängig von ihrer Stellung, ihrem Geschlecht, ihrem Alter, ihrer Vorbildung, ihrem religiösen Bekenntnis und ihrer kulturellen Zugehörigkeit.

Alle Personen in der Schule pflegen einen friedlichen und respektvollen Umgang miteinander. Die Lehrerinnen und Lehrer sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst.

Allen Schülerinnen und Schülern sollen die entsprechend ihrer individuellen Möglichkeiten erreichbaren Bildungsabschlüsse bzw. beruflichen Grundfertigkeiten vermittelt werden.

Durch ein differenziertes Angebot an Bildungsgängen sollen mit Hilfe eines gut ausgebauten Beratungssystems möglichst viele Schülerinnen und Schüler zu einem verbesserten Bildungsabschluss geführt werden. Hierzu zählen sowohl allgemeinbildende Abschlüsse als auch berufsqualifizierende Abschlüsse mit beruflichen und erweiterten beruflichen Kenntnissen sowie Abschlüsse mit Doppelqualifikation. Bei allen Schülerinnen und Schülern wird auf den Erwerb beruflicher Kompetenzen Wert gelegt. Fundiertes Fachwissen sowie Teamfähigkeit, Kommunikations- und Kooperationsbereitschaft, Organisationsvermögen und Flexibilität sind wesentliche Ziele unserer Bildungsarbeit.

Unsere Schule vermittelt eine umfassende wirtschaftliche Grundbildung.

Erfolgreiches berufliches und privates Handeln erfordert grundlegende Kenntnisse wirtschaftlicher Zusammenhänge. Unsere Schülerinnen und Schüler lernen Unternehmen als komplexe wirtschaftliche und soziale Systeme kennen. Dabei werden unterschiedliche Betrachtungsperspektiven und Anspruchsgruppen in den Blick genommen, um aktuelle wirtschaftliche und politische Entwicklungen einordnen und analysieren zu können.

Unsere Schule pflegt die deutsche Sprache und deren Kultur.

Erfolgreiches Handeln – sowohl im privaten als auch im beruflichen Bereich – setzt fundierte Kenntnisse der deutschen Sprache voraus. Die Einhaltung wichtiger Sprachregeln sowie die Verbesserung der Sprachkompetenz der Schülerinnen und Schüler ist daher integrativer Bestandteil des Unterrichts an unserer Schule. Dabei sind die Grundlagen der Kommunikation von großer Bedeutung. Es muss die Fähigkeit vorhanden sein, richtig zu sprechen, zuhören und schreiben zu können. Dazu gehört auch der Umgang mit Texten aller Medien und deren verantwortliche Nutzung.

Durch die intensive Beschäftigung mit der deutschen Sprache erkennen die Schülerinnen und Schüler den Zusammenhang zwischen sprachlichem Handeln, sozialem Verhalten und beruflichem Erfolg. Sie erwerben so unter anderem im Deutschunterricht, der im Rahmen des allgemeinbildenden Unterrichts in allen Schulformen erteilt wird, Schlüsselqualifi-

*Alle Personen in der Schule pflegen
einen friedlichen und respektvollen
Umgang miteinander.*



kationen wie vernetztes Denken, Kooperations-, Team- und Konfliktfähigkeit. Der Deutschunterricht fördert darüber hinaus die Entwicklung einer kulturellen Identität – eine Voraussetzung für erfolgreiches interkulturelles Handeln.

Die Leistungsfähigkeit und -bereitschaft sowie das Engagement der Schülerinnen und Schüler werden berücksichtigt und durch Maßnahmen des Forderns und Förderns verstärkt. Dies ist ein Grundprinzip in allen Unterrichtsstunden und bei weiteren schulischen Aktivitäten der Schule.

In allen Bildungsgängen wird das Angebot an Stütz- und Förderkursen ausgebaut. Daneben werden bei Bedarf Angebote für berufliche Zusatzqualifikationen gemacht. Den Schülerinnen und Schülern mit geringen schulischen Vorkenntnissen werden entsprechende Angebote unterbreitet, so dass sie wieder einen Bezug zur eigenen Leistung und zum eigenen Können erhalten und ihre Persönlichkeitsentwicklung gefördert wird.

Die Vermittlung beruflicher Handlungskompetenz wird durch fachlich fundierten Unterricht und eine ständige Auseinandersetzung mit der beruflichen Praxis sowie mit neuen pädagogischen, didaktischen und methodischen Entwicklungen erreicht.

Der bereits vorhandene regelmäßige und gute Dialog mit den Betrieben wird weiter ausgebaut, und die enge Kooperation zwischen den beiden Lernorten Betrieb und Schule wird gepflegt. Darüber hinaus wird die Zusammenarbeit mit den

Betrieben durch Erschließung weiterer Möglichkeiten der Praxisorientierung intensiviert, z. B. indem die dualen Partner bei Projektarbeiten oder beim Erwerb von Fremdsprachenkompetenz einbezogen werden oder für Schülerinnen und Schüler oder Lehrerinnen und Lehrer Praktika anbieten. Zudem setzen unsere Kolleginnen und Kollegen verstärkt neuere didaktische Ansätze um, um eine stärkere Schülerorientierung und eine erhöhte Selbstständigkeit unserer Schülerinnen und Schüler im Unterricht zu realisieren.

Die Erhaltung und Förderung der Gesundheit jedes Einzelnen der Schulgemeinschaft ist für unsere Schule von grundlegender Bedeutung.

In unserem ganzheitlichen Gesundheitsverständnis werden neben der körperlichen auch die psychische, die seelische und die soziale Ebene berücksichtigt. Unser Gesundheitsteam hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine schulform- und fächerübergreifende Gesundheitsförderung in den Schulalltag zu implementieren. Hierfür wurde mit der Entwicklung eines umfassenden Gesundheitskonzeptes begonnen. Dieses beinhaltet unterschiedliche Module, die sowohl den Bereich der individuellen Gesundheitsressourcen jedes Einzelnen als auch die institutionellen Rahmenbedingungen abdecken. In einem ersten Schritt hat das Gesundheitsteam in Kooperation mit Vertretern des Krisen- und Beratungsteams ein Präventionskonzept zur Vermeidung von Alkoholmissbrauch und Tabakkonsum entwickelt. Die Arbeit des Gesundheitsteams ist ein fortlaufender Prozess ganz im Sinne der Gesundheitsförderung, die Gesundheit nicht als Zustand, sondern als Weg betrachtet.

Durch den unterrichtlichen Einsatz von neuen Technologien wird die wirtschaftliche und technische Entwicklung des Wirtschaftslebens berücksichtigt.

Die Integration kaufmännischer Standardsoftware und des Internets in den Berufsalltag jedes Einzelnen hat erhebliche Auswirkungen auf Lehr- und Lernprozesse in der Schule. Die Schule nimmt sich dieser Aufgabe in besonderer Weise an: durch die unterrichtliche Nutzung der vorhandenen Computerausstattung, vor allem im Bereich der Informationsverarbeitung, in IT-Bildungsgängen und durch die zunehmende Integration computergestützter Anwendungen wie beispielsweise einer integrierten Unternehmenssoftware in der gesamten Fächerbreite der Bildungsgänge.

In unserem Verständnis beruflicher Bildung umfasst die berufliche Qualifizierung auch das Erziehungsziel, Schülerinnen und Schülern die gesellschaftlichen Normen eines demokratischen Gemeinwesens zu vermitteln und Verantwortung für unsere Umwelt zu übernehmen.

Solidarität und Toleranz, Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit, Mitverantwortung und Teilnahme am demokratischen Willensbildungsprozess, kritische Auseinandersetzung mit Medien, ethische Verantwortung, aktives Eintreten für die gesellschaftlichen Grundwerte und für Völkerverständigung sind Erziehungsziele, die nicht nur im Unterricht selbst, sondern auch in Projekten, Exkursionen und Klassenreisen sowie außerunterrichtlichen Veranstaltungen nachhaltig verfolgt werden.

Das Interesse an der Schule und die Kooperation zwischen allen Mitgliedern der Schule werden vertieft.

Die Schulleitung und das Kollegium setzen sich dafür ein, das Interesse an der Schule bzw. am Schulleben zu fördern.

Dies ist möglich durch Beratungsangebote an Eltern oder durch Förderung der Kommunikation unter und mit den Schülerinnen und Schülern durch entsprechende Angebote wie z.B. einer Schulzeitung und einer aktiven Schülervertretung. Die Schulleitung und das Kollegium pflegen miteinander und zu den Schülerinnen und Schülern einen kooperativen Kommunikations- und Unterrichtsstil.

Unsere Schule versteht ihren Bildungsauftrag nicht als bloßen Qualifizierungsprozess, sondern sie betrachtet sich als Lebensraum für ihre Schülerinnen und Schüler und für ihre Lehrkräfte.

Die Größe unserer Schule und die kurze Verweildauer der Schülerinnen und Schüler stellen besondere Anforderungen an die Gestaltung des Schullebens. Die Schulleitung und das Kollegium beziehen Schülerinnen und Schüler ebenso wie deren Eltern durch außerunterrichtliche Angebote aktiv in die Bildungs- und Erziehungsarbeit ein. Beratungskonzepte, kulturelle Veranstaltungen und gemeinsame Feste sollen das Interesse am Schulleben stärken, die Kommunikation zwischen allen Beteiligten fördern und zu einer Identifikation mit der Schule beitragen.



Unsere Bildungsangebote

Das aktuelle Bildungsangebot umfasst folgende
Schulformen und Bildungsgänge:

Teilzeitschulformen – Berufsschule

- **Kaufmännische Berufe:**
Automobilkaufmann/-frau, Kaufmann/-frau für Büromanagement, Bankkaufmann/-frau, Fachkraft für Lagerlogistik, Fachlagerist/in, Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel, Industriekaufmann/-frau, Rechtsanwaltsfachangestellte/r, Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/er, Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung, Steuerfachangestellte/r, Verkäufer/in, Verwaltungsfachangestellte/r, Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen
- **Informations- und Telekommunikationsberufe in Kooperation mit den Berufsbildenden Schulen I – Jobelmann-Schule:**
IT-Systemkaufmann/-frau, Fachinformatiker/in, Informatikkaufmann/-frau
- **Gesundheitsberufe:**
Medizinische/r Fachangestellte/r, Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r

Folgende **Schulabschlüsse** können unsere Schülerinnen und Schüler erwerben:

- Berufsschulabschluss
- Sekundarabschluss I – Realschulabschluss
- Erweiterter Sekundarabschluss I
- Fachhochschulreife
- Fachgebundene Hochschulreife
- Allgemeine Hochschulreife

Vollzeitschulformen

- **Einjährige Berufsfachschule – Wirtschaft – für Realschulabsolventen mit den Schwerpunkten Bürodienstleistungen und Handel**
- **Einjährige Berufsfachschule – Wirtschaft – für Hauptschulabsolventen mit dem Schwerpunkt Handel**
- **Zweijährige Berufsfachschule – Wirtschaft – für Hauptschulabsolventen (Klasse 2)**
- **Zweijährige berufsqualifizierende Berufsfachschule:**
Kaufmännische Assistentin/Kaufmännischer Assistent mit den Schwerpunkten Informationsverarbeitung, Fremdsprachen u. Korrespondenz
- **Fachoberschule – Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung – mit den Schwerpunkten Wirtschaft (Kl. 11 u. 12), Verwaltung und Rechtspflege (Kl. 11 u. 12)**
- **Berufliches Gymnasium – Wirtschaft –**
- **Berufsoberschule – Wirtschaft –**

Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern auch die Möglichkeit nach Unterrichtsende **Arbeitsgemeinschaften** zu besuchen. Seit vielen Jahren können sie ihre schauspielerischen, musikalischen und fotografischen Fähigkeiten im Rahmen der **Theater-, Musik- oder Foto-AG** entwickeln.

Unsere Ziele

Das haben wir erreicht – das planen wir.

Leitsatz 1:

Unsere Schule vereinigt vielfältige Bildungsangebote unter einem Dach.

In einer Phase des zu erwartenden Rückgangs der Schülerzahlen legen wir besonderen Wert auf die Erhaltung der vorhandenen Bildungsangebote. Denn der Wegfall eines Bildungsgangs – beispielsweise in der Berufsschule – hat nicht nur Auswirkungen auf die eigene Schule, sondern führt in der Folge häufig zu einem Verlust an qualifizierten Ausbildungsplätzen im gesamten Einzugsgebiet. Darüber hinaus prüfen wir kontinuierlich in Absprache mit den anderen Berufsbildenden Schulen in der Region, ob und inwieweit neue Bildungsangebote in unser Portfolio aufgenommen werden können, um unser Profil zu stärken und unserem Anspruch als berufliches Kompetenzzentrum für die Bereiche Wirtschaft, Verwaltung und Gesundheit gerecht zu werden.

Leitsatz 2:

Unsere Schule bietet eine praxis- und zukunftsorientierte Ausbildung im dualen System und in Vollzeitschulformen an.

Für eine praxisorientierte Ausbildung pflegen wir intensive Kontakte zu unseren Ausbildungsbetrieben. Aus den Gesprächen beim jährlich stattfindenden Ausbildersprechtag ergeben sich nicht selten Ideen

für mögliche Projekte oder längerfristige Kooperationen, z. B. zwischen unserem Fachbereich „Gesundheit“ und den örtlichen Kliniken.

Die verpflichtenden Ausbildungsinhalte ergänzen wir um vielfältige praxisorientierte Zusatzangebote, die speziell auf die Zielgruppen abgestimmt werden: Schulung multimedialer Kompetenzen für Kaufleute für Versicherungen und Finanzen, Grundlagen der Versicherungslehre für Bankkaufleute, Rationelles Arbeiten in der Kanzlei für Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte sind nur einige Beispiele.

Berufsübergreifend und zukunftsorientiert können sich unsere Berufsschülerinnen und -schüler neben ihrer Ausbildung auch allgemein weiterbilden. Durch die Teilnahme an Abendkursen und eine erfolgreiche Prüfung erhalten sie die Möglichkeit, ausbildungsbegleitend die Fachhochschulreife zu erreichen. Ihnen stehen dann alle fachbezogenen Studiengänge an den Fachhochschulen offen. Darüber hinaus können sie an unserer Schule den vollzeitschulischen Bildungsgang der Berufsoberschule besuchen, um im Anschluss fachbezogen an einer Hochschule zu studieren.

Unsere Berufsfachschulen vermitteln eine fachliche und eine allgemeine Bildung. Die fachliche Bildung besteht in der beruflichen Grundbildung für anerkannte Ausbildungsberufe im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung; zusammen mit der allgemeinen Bildung soll diese Schulform die Schülerinnen und Schüler befähigen nach dem erweiterten Sekundarabschluss I ihren Bildungsweg in Schulen des Sekundar-II-Bereiches fortzusetzen.

Entsprechend den Anforderungen der ausbildenden Wirtschaft werden nicht nur die Fachkompetenzen vermittelt, sondern auch Methoden-, Sozial- und Humankompetenzen, die die Schülerinnen und Schüler auf eine Berufsausbildung vorbereiten. Die Vermittlung beruflicher Kompetenzen erfolgt u.a. mit einem neu entwickelten Kompetenzraster, das im Rahmen der Leistungsdiagnostik die Analyse der individuellen Kompetenzentwicklung bei den Schülerinnen und Schülern zulässt und zudem flexibel an wechselnde Anforderungen seitens der ausbildenden Wirtschaft angepasst werden kann.

Durch die intensive und konstruktive Zusammenarbeit mit den abgebenden Schulen, der Bundesagentur für Arbeit und der ausbildenden Wirtschaft in der Region gelingt es, den Schülerinnen und Schülern der Berufsfachschulen eine berufliche Orientierung zu geben, die einerseits ihren Neigungen und Kompetenzen entspricht und andererseits die Situation auf dem Ausbildungsmarkt berücksichtigt.

Schülerinnen und Schüler mit dem Bildungsziel Fachhochschulreife bzw. fachgebundene/allgemeine Hochschulreife erhalten während ihrer Ausbildung einen Einblick in das „System“ Fachhochschule bzw. Universität. Sie haben z. B. die Möglichkeit an Hochschulinformationstagen teilzunehmen. Weiterhin geben Absolventen/Absolventinnen unserer Schule in regelmäßigen Veranstaltungen einen Einblick über ihre Erfahrungen in der Ausbildung an Fachhochschulen und Universitäten.

*Wir setzen neue
Technologien integrativ
in dem Unterricht ein.*

Leitsatz 3:

Unsere Schule sieht sich als multimediale Schule, die neue Informationstechnologien nutzt und integrativ im Unterricht einsetzt.

Für die Nutzung der neuen Informationstechnologien ist unsere Schule derzeit mit einer ausreichenden Anzahl von modernen Datenverarbeitungsräumen ausgestattet. Darüber hinaus bietet die Mehrzahl der allgemeinen Unterrichtsräume mindestens einen Computerarbeitsplatz. In fast allen Räumen können interaktive Tafeln oder moderne Präsentationssysteme (z. B. über Beamer) genutzt werden. Für den Unterricht steht immer ein Internet- bzw. Intranetzugang zur Verfügung. Über den Intranetzugang haben die Schülerinnen und Schüler auch außerhalb der Schule eine Zugriffsmöglichkeit auf den aktuellen Stunden- und Vertretungsplan.

Ein modern ausgestattetes Medienzentrum bietet vielfache Möglichkeiten zur Informationsrecherche. Es sind Gruppenarbeitsplätze vorhanden, die auch außerhalb der Unterrichtszeit für schulische Zwecke genutzt werden können.





Leitsatz 4:

Unsere Schule nimmt u. a. durch qualifizierte Sprachenausbildung an Prozessen der Internationalisierung auch im Austausch mit anderen Schulen teil.

Das Leben und Arbeiten unserer Schülerinnen und Schüler wird in immer stärkerem Maße von der multikulturellen Differenzierung unserer Gesellschaft bestimmt. Die sich aus der Globalisierung ergebenden Probleme und Missverständnisse bedürfen der Vermittlung einer interkulturellen Kompetenz. Darüber hinaus wächst die Nachfrage der Wirtschaft nach Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit interkultureller Bildung und fundierten Fremdsprachenkenntnissen stetig an.

Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern neben einem qualifizierten Fremdsprachenunterricht seit einigen Jahren die Teilnahme an EU-Bildungsprojekten (Erasmus+/eTwinning/VETPRO) an. Dabei pflegen wir intensiv unsere Partnerschaften zu ausländischen Schulen. Im Jahr 2010 und 2014 wurde uns für dieses Engagement der Titel „Europaschule“ verliehen.

Darüber hinaus finden an unserer Schule jährlich für unsere Berufsschülerinnen und Berufsschüler Vorbereitungskurse in „Business English for advanced students“ zur Teilnahme an der Prüfung „Commercial English“ statt. Der erfolgreiche Abschluss wird mit einem IHK-Zertifikat belohnt. Unser Angebot wird durch die Zusatzqualifikation „Europakauffmann/-frau“ abgerundet. Dieses Angebot ist modu-

lar aufgebaut und qualifiziert die Schülerinnen und Schüler neben Business English in internationaler Auftragsabwicklung, einer zweiten Fremdsprache und dem europäischen Computerführerschein ECDL. Im Rahmen der zweijährigen Ausbildung absolvieren die Teilnehmer außerdem ein dreiwöchiges Auslandspraktikum.

Leitsatz 5:

Unsere Schule orientiert sich in ihrer Arbeit an den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler, der Eltern und der Betriebe sowie an den gesamtgesellschaftlichen Erwartungen, wie sie im Niedersächsischen Schulgesetz festgelegt sind.

Wir fördern das Bewusstsein aller Mitglieder der Schulgemeinschaft für den Erhalt der Gesundheit und einer lebenswerten Umwelt. Dabei orientieren wir uns am Leitbild der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. Der Gedanke der Nachhaltigkeit ist traditionell in der Arbeit unserer Schülerfirmen verankert und findet auch seit vielen Jahren bei der Verwendung der schulischen Haushaltsmittel Berücksichtigung. Durch den Aufbau eines Informationspools zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen in Verbindung mit der Wirtschaftstheorie und -politik in unserem Intranet und Medienzentrum werden Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer bei ihrer Arbeit unterstützt. Informationsveranstaltungen, Projekte und die Teilnahme an Wettbewerben ergänzen das Angebot in diesem Bereich.

Im Rahmen der Gesunderhaltung und der Persönlichkeitsbildung sind die Aktivitäten im Bereich des

Faches Sport ein wichtiger Bestandteil in unserem Schulleben. Im Sportunterricht werden neben der motorischen Entwicklung u.a. Sozial- und Selbstkompetenz vermittelt. Die Verbesserung der Teamfähigkeit wirkt sich positiv auf das Klassenklima aus. Insbesondere unsere Sportkurse mit Kompaktphasen tragen zur Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler, gerade im Hinblick auf die Anforderungen der Berufsausbildung, bei.

Für die Schülerinnen und Schüler in den Berufsschulklassen wirkt der Sportunterricht einseitigen beruflichen Belastungen entgegen und leistet einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung. Im Rahmen von Gesundheitstagen, die an unserer Schule durchgeführt werden, können die Schülerinnen und Schüler ihre Fitness testen und neue Sportarten ausprobieren.

Unser Ziel ist es, das Angebot an Sportunterricht in unseren Berufsschulklassen auszubauen und die Themen Prävention und Gesundheitsförderung in verschiedenen Bereichen unseres Schullebens zu integrieren.

Die genannten Aspekte fließen auch bei der Modernisierung unserer Cafeteria ein. Unser Ziel ist eine professionelle, moderne und schülergerecht gestaltete Cafeteria mit einem für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft attraktiven und gesunden Essensangebot.



Unser Qualifizierungs- konzept

Unsere Schule fördert die qualifizierte und innovative Arbeit aller Beteiligten durch konsequente Lehrerfortbildung, großes Engagement in der Lehrerausbildung, eine offene Kommunikation nach innen und außen sowie durch die Pflege eines guten sozialen Klimas.

Jahr für Jahr nehmen etwa zwei Drittel des Kollegiums an über 100 Fortbildungsveranstaltungen teil. Die Inhalte werden anschließend multipliziert und kommen damit allen betroffenen und interessierten Kolleginnen und Kollegen in ihrer pädagogischen Arbeit zugute. Dazu kommen zahlreiche schulinterne Fortbildungen, die mit kompetenten und teilweise namhaften externen Referenten durchgeführt werden. Um Synergieeffekte und Vernetzungen zu fördern, wurden in den letzten Jahren verschiedene Fortbildungsverbände gegründet.

An unserer Schule werden in enger Zusammenarbeit mit dem Studienseminar Stade für das Lehramt

an berufsbildenden Schulen jedes Jahr Referendarinnen und Referendare ausgebildet. Die Lehrerausbildung ist in Niedersachsen – wie auch in den anderen Bundesländern – zweiphasig organisiert. Das Studium erfolgt an Hochschulen, der Vorbereitungsdienst an Studienseminaren sowie an Ausbildungsschulen. Erst mit der vollständigen Ableistung des Vorbereitungsdienstes und dem Ablegen der Staatsprüfung ist eine Einstellung in den Schuldienst möglich.

Unsere Referendarinnen und Referendare sind an einem Tag in der Woche im Studienseminar und die restlichen vier Tage in unserer Schule eingesetzt. Dabei ist ihr Unterricht in unserer Schule in Hospitationsstunden und eigenverantwortlichen Unterricht unterteilt. Während der Hospitationsstunden beobachten die Referendarinnen und Referendare den Unterricht von Kolleginnen und Kollegen, führen aber auch Unterrichtsstunden unter Beobachtung der Ausbildungslehrerinnen und -lehrer durch. Im Anschluss daran findet eine gemeinsame Reflexion des gehaltenen Unterrichts statt. Im Rahmen des eigenverantwortlichen Unterrichts unterrichten die Referendarinnen und Referendare die Klassen vollkommen selbstständig.

Darüber hinaus sind Fachleiterinnen und Fachleiter des Studienseminars bei uns als Lehrkräfte tätig. Die Zusammenarbeit mit dem Studienseminar trägt dazu bei, dass an unserer Schule ein reger Austausch über aktuelle pädagogische, didaktische und methodische Entwicklungen stattfindet.



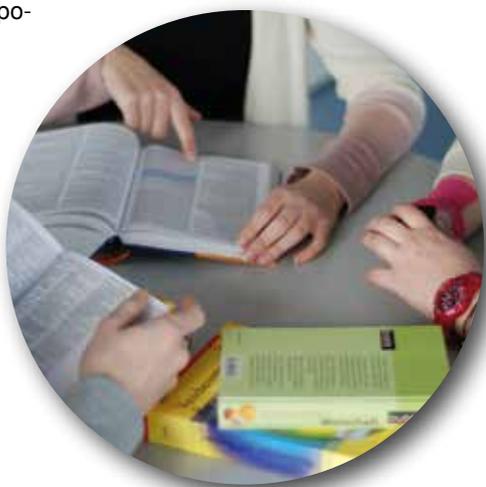
Unser Qualitätsmanage- mentkonzept

Seit dem Schuljahr 2007/2008 erfolgt an den Berufsbildenden Schulen II Stade eine systematische Online-Befragung aller Schülerinnen und Schüler. Seit 2007 werden jährlich unsere Schülerinnen und Schüler mit einem standardisierten Online-Fragebogen zu unterschiedlichen Themenbereichen (Unterricht, Lehrkräfte, Ausstattung etc.) befragt. Zudem können die Schülerinnen und Schüler in freien Antworten positive Aspekte nennen und Verbesserungsvorschläge einbringen.

Die erste Online-Lehrerbefragung fand im Schuljahr 2008/2009 statt und wird seitdem im zweijährigen Rhythmus durchgeführt. Die Befragung beinhaltet neben Fragen zu den Mitgliedern des Schulleitungsteams auch Fragen zu den Themen „Schulklima und Belastung“, „Unterricht und Unterrichtsorganisation/Kooperation“, „Ausstattung der Schule“ und „Personalentwicklung“. Zudem wird nach der Gesamtzufriedenheit und den Entwicklungstendenzen (zur Zufriedenheit) gefragt.

Im Rahmen unseres Schulentwicklungsprozesses definieren wir aus dem vorliegenden Schulprogramm bzw. aus unseren Zufriedenheitsbefra-

gungen und den Landeskenntzahlen Ziele, planen Maßnahmen, setzen diese um und überprüfen die Zielerreichung. Dies geschieht in einem fortlaufenden, in geeigneter Form dokumentierten Prozess auf der Ebene der Bildungsganggruppen und Teams. Durch die Zielüberprüfung können Korrekturen der Ziele, der Grundsätze bzw. des Schulprofils ausgelöst werden.



Wir sind uns bewusst, dass Kennzahlen im Rahmen des Qualitätsmanagements nur eine begrenzte Aussagekraft haben.

*Die Verbesserung
unserer Schulqualität
ist uns wichtig.*

Die Verbesserung der Schulqualität an unserer Schule kann nur erreicht werden, wenn neben der Beachtung von Kennzahlen auch weitere Aspekte in das Qualitätsmanagementkonzept aufgenommen werden. Daran arbeiten wir.



Berufsbildende Schulen II Stade
WIRTSCHAFT – VERWALTUNG – GESUNDHEIT
Europaschule
www.bbs2stade.de

Impressum / Herausgeber:

**Berufsbildende Schulen II
Stade**

Glückstädter Straße 13

21682 Stade

fon 04141 492 214

fax 04141 492 205

info@bbs2stade.de

www.bbs2stade.de

**Alle Fotos wurden in
Zusammenarbeit mit der
Schülerversretung von der
Foto AG der BBS II Stade
erstellt.**

Stand: November 2014